

**FOTO-CLUB**



**PTT BASEL**

**PROGRAMM**

6. Januar 1994

31. März 1994

*Für Ralf*

Auf die Bäume ihr Affen !...

... mögen sich wohl viele unserer Mitglieder insgeheim gedacht haben, als im Programm ein Vortrag über Berggorillas in Zentralafrika angekündigt wurde.

Aber wie es so ist bei der sorte "Homo sapiens" . Das Interesse ist gross, wenn es etwas über unsere nächsten Verwandten in Erfahrung zu bringen gibt.

Dass dem so ist, zeigte sich auch an diesem nasskalten 9. Dezember. Als der weit über die Region hinaus bekannte Zoologe und Verhaltensforscher Jörg Hess eine grosse Zahl von Fotoclubmitgliedern mit Angehörigen in seinen Bann zu ziehen vermochte.

Es ist Ernst Suter's Verdienst, dass - dank persönlichen Beziehungen - dieser Vortrag zu Stande kam. Denn ohne diese Beziehung wäre es wohl undenkbar, dass ein Mann der mit der gleichen Gorillafamilie, die durch die legendäre Dian Fossey und dem Film "Gorillas in the Mist" mehrere Monate in engster "Tuchfühlung" zusammengelebt hat, sich zu uns "herabgelassen" hätte.

Die ca. 50 Fotofreunde die sich nicht gescheut hatten, die warme Stube zu verlassen, wurden nicht enttäuscht. Und obwohl Herr Hess betonte, dass die Bilder mehrheitlich dokumentarischen Charakter hätten, war es eine Freude für uns Laien, die vielen sensationellen Fotos anschauen zu dürfen. Und was dieser Mann zu erzählen weiss. Mit was für einer Leidenschaft und Freude und profundem Wissen er die Anwesenden zu begeistern vermochte. Und was eben ein riesen Vorteil ist gegenüber jeder noch so perfekten Fernsehsendung. Man kann Fragen stellen. Das wurde denn auch ausgiebig getan.

Es wollte gar vielen nicht so recht in den Kopf rein, dass der bis vor wenigen Jahren als menschenmordende Bestie verschriene Gorilla intaktere Familienbande pflegt als wir Menschen.

Es gäbe noch viel zu berichten. Aber man wird bestimmt im Freundeskreis noch viel davon reden. Und all jenen, die nicht dabei sein konnten, möchte ich das Buch von Jörg Hess zu diesem Thema empfehlen:

FAMILIE 5 (Berggorillas in den Virunga-Wäldern) Birkhäuser

Zum Schluss bleibt mir nur noch, Herr Hess für diesen herrlichen Vortrag ganz herzlich zu danken. Und nicht weniger herzlich bedanken möchten wir uns auch bei der Leiterin des Personalrestaurants für die gewährte Gastfreundschaft.

Für den Vorstand

Heinz Hirt

Man trifft sich nach der

G E N E R A L V E R S A M M L U N G

Mit "Anhang" im Restaurant Mulbeeri

zu einem gemütlichen Nachtessen.

Und zwar wird der "Anhang" ab 18<sup>00</sup> Uhr zum Apéro erwartet.

Dieser wird, wie es zur Tradition geworden ist, vom Club  
offertiert.

Anschliessend gibt es:

Bouillon mit Einlage

Gemischter Salat

Drei verschiedene Braten  
Kalbs-, Schweins- und Poulet  
Gemüsegarntur  
Pommes-frites / Madeln

Caramel-Chöpfli

Dieses feine 4-Gang Menue bietet uns der Wirt zum  
Vorzugspreis von Fr. 32.- an.

Anmeldung erforderlich

bis spätestens 12. 1. 94 an:

Ruedi Sommer Friedhofstr. 43 4127 Birsfelden

Telefon 312 01 42 oder mit untenstehendem Talon.

\*\*\*\*\*

Name: \_\_\_\_\_ Anzahl Pers.: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



# FASZINATION VIDEO

*Von und mit REMO KÖCHLI*

Donnerstag, den 28. April 1994 um 19.45 Uhr im Medienraum des  
Postzentrum Basel 2  
Eingeladen sind Mitglieder und eventuell an der Sache interessierte  
Freunde und Bekannte.

---

Wir sind wohl ein Foto-Club. Trotzdem können wir uns jetzt und in  
Zukunft nicht vor dem Medium VIDEO fernhalten.

Mancher Fotograf besitzt ausser einem oder zwei Kameragehäusen  
auch noch eine Videokamera. Das Eine schliesst das Andere nicht  
aus. Der heutige Stand der Technik lässt diese beiden Medien  
sogar miteinander verbinden. (Foto-CD ect.).

Herr Köchli hat sich zur Verfügung gestellt, uns an diesem Abend  
einiges über das Medium VIDEO zu erläutern. Er ist ein Profi in  
Sachen Video-Filmen, Video-Nachbehandlung usw. Er möchte am  
liebsten anhand von einem eigenen Kurzfilm und nachstehendem  
Themen-Katalog eine Diskussion um VIDEO entfachen. Am Besten  
wäre es, wenn am Schluss des Abends keine Fragen mehr offen  
blieben.

Als Diskussionsgrundlage hat Herr Köchli folgende Themen  
ausgewählt:

- Gemeinsamkeiten zwischen Fotografie und Video
- Video - die ideale Ergänzung zur Fotografie
- Was ist faszinierend am Video?
- Was brauche ich für einen Start mit Video?
- Nachbearbeitung

## Programm

6. Jan. 20.00 Mulbeeri N I C H T 4. Jan. !!!  
Diskussions-Hock , Kritik und Wünsche.
15. Jan. 15.00 Mulbeeri Generalversammlung
20. Jan. 20.00 Mulbeeri  
Auswertung und Besprechung Jahreswettbewerb 93
3. Feb. 20.00 Mulbeeri  
Wir holen die Auswertung unserer Fotoexkursion vom Juli 93 in Rheinfelden nach. Dias mitbringen.
17. Feb. 20.00 D U K A !!!  
Technischer Abend mit Horst.
3. März 20.00 Mulbeeri  
Q U A R T A L S B I L D (frei)
17. März 20.00 Basel 2 Treffpunkt - Cafe Merkur  
Diavortrag am Bildschirm! Geri zeigt uns seine Ferienvelotour nach Berlin ab CD.
31. März 20.00 Mulbeeri  
Pflichtaufnahmen unseres jungen Mitgliedes -  
Hussein Bouzater - zum Thema "F" .

\*\*\*\*\*

Der Vorstand sass am 17. Dezember in "Hoffmann`s Kellerbar zusammen - herzlichen Dank nochmals - und hat...

- ...sich aus der Küche von Vreneli, und aus dem Keller von Otti verwöhnen lassen
- ...dazwischen das neue Programm zusammengestellt.
- ...beschlossen, Mitte April im Personalrestaurant Basel 2 wieder eine Fotoausstellung durchzuführen. Und zwar soll auch diesmal wieder jeder selbst für seine Bilder und Präsentation verantwortlich sein. Interessenten melden sich bitte beim Präsidenten.
- ...mit Freude zur Kenntnis genommen, dass Ernst den Erlös von über Fr. 2000.- aus dem PIN-Verkauf, vollumfänglich der Clubkasse zukommen lassen will.
- ...zur Kenntnis genommen, dass Hoffmann`s zur Begleichung der Santichlausfeier den bescheidenen Betrag von Fr. 22. aus der Clubkasse anfordern mussten.

*Der Vorstand  
wünscht allen  
Mitgliedern,  
Angehörigen und  
Freunden frohe  
Festtage, gute  
Gesundheit und viel  
Glück im neuen Jahr.  
Und speziell den  
aktiven Fotografen  
"Weidmann's Heil"  
auf der Pirsch nach  
neuen Motiven.*

## Familienausflug an den Saut-du-Doubs 19. September 1993

Drämli, Drämli, Drämli, uff di wart y näämli...(dr Schnitzelbanggvärs vom Anggebliemli, 1973). Bange Minuten hatten Ruedi Sommer mit Margrit an den Tramhaltestellen, als Reiseleiter mit den Ausflugsbilletten im Sack - doch wenige Minuten vor der Zugsabfahrt sind die beiden in der Bahnhofshalle eingetroffen. Die Bahnfahrt ging durchs neblige Birstal nach Delsberg-Moutier-Grenchen-Biel. Dann nach dem Umsteigen durch das immergrüne Val St. Imier in den Neuenburger Jura, wo man die ausgedehnten Weiden und Wälder auf ungezählten Wanderwegen ablaufen kann, nach La Chaux-de-Fonds, wo die besten Uhren der Welt erzeugt werden. Warten, Einsteigen in den Triebwagen Richtung Le Locle-Les Brenets. In den Zügen wie auch beim Umsteigen auf den Perrons gab es keine Möglichkeit, einen Becher Café zu bekommen, das machte gewisse von uns leicht miesepetrig. In Les Brenets angekommen, stieg man von der Bahnstation zum Becken des Lac les Brenets, dem eigentlichen Grenzfluss des Doubs, zur Schiffstation hinunter. Im Winter ist da das zugefrorene Doubs-Becken eine der schönsten Natureisbahnen. Einsteigen in ein grosses Motorschiff, das Platz für 120 Personen bietet. In 20-minütiger Fahr im Gängel des Flusslaufes - eine spiegelglatte Seefläche - zum Hôtel du Saut du Doubs. Ein gutes Mittagessen wurde serviert und das gemütliche Zusammensein erhöhte wieder den Blutzuckerspiegel. An die Tische nebenan kam zufällig eine aufgestellte Gruppe mit um den Hals gehängten Fotoapparaten, es war der Eisenbahner-Fotoclub aus Bern, auch sie Knipser aus Bundesdiensten! Nach dem Essen ging man zum Saut-du-Doubs, hier fällt der Doubs unaufhaltsam fast 30 Meter tosend in die Tiefe und schäumt davon in den nächsten Lac (de Moron). Einer von uns kam wie der Doubs auch leicht ins Gefälle, er musste seine Allerbeste suchen. Sie war - um Frischluft zu schnappen - mit anderen Touristen voraus zum Wasserfall gegangen. Zurück wieder auf Bootsfahrt an die Les-Brenets-Station, in welch schönen, klaren Spiegelungen zeigten sich hier die beidseitigen Uferpartien im Doppel! Kurze Busfahrt zum Col de Roches, das enge Felsentor La Frontière Suisse-France, die Verkehrsverbindung La Chaux-de-Fonds nach Besançon. Hier stehen wir vor einem grossen Fabrikgebäude aus vergangener Zeit, es sind die unterirdischen Mühlen von Col de Roches. Im Laufe von Jahrtausenden hat sich der Fluss das Val du Le Locle unterirdisch durchgegraben und die Talsperre unterhöhlt. Schon vor 400 Jahren wurden seine Fluten dazu genutzt, inmitten des felsigen Gesteins über riesige Schaufelräder eine Ölmühle, ein Sägewerk sowie zwei Getreidemühlen anzutreiben. Das Ganze ein einzigartiges Zeugnis menschlichen Erfindungsgeistes. Durch die neue Antriebskraft-Möglichkeit, die Elektrizität, ist im letzten Jahrhundert die mehrere Stockwerke tiefe Anlage zum Stillstand gekommen. Das Fabrikgebäude wurde zu Schlachthof und sonstigen Betrieben umgebaut. Um der interessanten Höhlenanlagen darunter hat man sich jetzt wieder angenommen: in Tausenden von mühsamen Arbeitsstunden wurde restauriert und mit Beleuchtung, Eisentreppen und Geländer für Besucher sicher gangbar gemacht. Zuerst kommt man in eine sehenswerte Ausstellung von Mühlen und Plänen der Anlage. Eine beschlagene Museumsführerin erzählt die Geschichte dieser Mühle und führt uns in die Tiefe der Anlage (38 m). Man kann sich dabei vorstellen, was diese Arbeiter von damals geschunden im nasskalten Schlund, bei Öllampenbeleuchtung, ohne Gummistiefel und ohne wasserfeste Kleidung geleistet haben, da unten fürs tägliche Brot ihrer Familien. Die Führerin erzählt auch über den wichtigen Müllerberuf: Da soll einmal ein Müller in seine Kornsäcke feinen Sand zugemischt haben, um auf mehr Wiegegewicht zu kommen. Von da soll - so heisst es - die Spezialität "Sandtorte" kommen, die in den Konditoreien zu haben ist! - Auf der Heimfahrt war wieder die gleiche Umsteigerei, durch die überfüllten Eisenbahnwagen kamen wir trotz Reservation ziemlich auseinander, doch zuletzt, beim Bahnhofausgang Basel SBB, war man bis zum "letzten Mann" wieder zusammen. - Es ist dies ein empfehlenswertes Tagesangebot unserer SBB. An Ruedi Sommer vielen Dank für die Buchung.

G.W.

# DIA-JAHRESWETTBEWERB 1994



KREATIV KOPIEREN NACH EINEM VORBILD (MOTIV AUS MINOLTA-SPIEGEL). DIES IST DIE AUFGABE FÜR UNSEREN DIA-JAHRESWETTBEWERB 1994.

DAS MOTIV SOLLTE MÖGLICHSST EXAKT NACHKOPIERT WERDEN. BEI DEN FARBEN UND DER LICHTFÜHRUNG JEDOCH SOLLTE DIE EIGENE KREATIVITÄT GEFORDERT WERDEN.

WIR HABEN EIN THEMA GEWÄHLT. DAS UNABHÄNGIG VON DER JAHRESZEIT JEDERZEIT ZUHAUSE MIT BELEBIGEM AUFWAND ARRANGIERT WERDEN KANN.